



Das gibt es nur bei uns!

WHZ eröffnet neues Zentrum für Kraftfahrzeugelektronik

(whz) Man sieht es dem schlichten weißen Kubus an der Kreuzung Dr.-Friedrichs-Ring/Äußere Schneeberger Straße in Zwickau nicht an, dass er eine Investition von mehr als 2,2 Millionen Euro beherbergt: das neue Zentrum für Kraftfahrzeugelektronik. Die Anlage ist die einzige ihrer Art in den Neuen Bundesländern und in der deutschen Hochschullandschaft überhaupt. Damit profiliert sich die WHZ weiter als Ausbildungs- und Forschungseinrichtung rund ums Automobil und in Richtung Elektromobilität. Am Freitag, den 14. Oktober 2011 wird das Zentrum feierlich eröffnet.



➤ Das Labor

Bei dem Fahrzeuglabor zur Untersuchung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) handelt es sich um eine geschirmte, durch die Auskleidung mit Hochfrequenzabsorbieren futuristisch anmutende Halle. Darin können moderne Fahrzeuge mit innovativen

Elektroniksystemen hinsichtlich ihrer Immunität gegenüber elektromagnetischer Störenergie, wie sie beispielsweise in der Nähe von Rundfunk- und Mobilfunksendern auftritt, untersucht werden. Die Fahrzeuge werden auf einem in einer Drehscheibe integrierten Rollenprüfstand, der speziell für Elektroautos optimiert ist, unter realen Straßenbedingungen betrieben und mit Hilfe von Antennen bestrahlt. Zeitgleich werden die Fahrzeugfunktionen überwacht, um mögliche Schwachstellen der Elektroniksysteme analysieren zu können. Andererseits kann auch die elektromagnetische Emission von Kraftfahrzeugen ermittelt werden.



Pressemeldung / News

Für Prof. Dr.-Ing. Matthias Richter, Prorektor für Forschung und Wissenstransfer und Professor für Nachrichtentechnik und EMV, wird ein Traum wahr: „Über eine solche Halle verfügen lediglich einige große Automobilhersteller und -zulieferer in den Alten Bundesländern. Mit diesem Labor besitzen wir hier also ein Alleinstellungsmerkmal, und das bedeutet für uns: wir werden als Hochschule noch attraktiver und damit wettbewerbsfähiger. Diese EMV-Zelle ist eine Investition in die Zukunft, generieren wir doch dadurch auch ganz neue Industriekooperationen.“ Richter war selbst jahrelang als Führungskraft bei der Audi AG tätig und ist daher mit den Anforderungen der Wirtschaft bestens vertraut. Er hat das Millionen-Projekt, das der Bund und der Freistaat Sachsen je zur Hälfte finanzierten, initiiert und maßgeblich vorangebracht.

➤ **Das Gebäude**

Das Gebäude selbst - vom Freistaat finanziert - konnte bereits Mitte Juli 2011 nach einer Bauzeit von 15 Monaten in Betrieb genommen werden. Der nach einem Entwurf des Architekten Torsten Miersch errichtete Zweckbau für die Fakultät Elektrotechnik zeichnet sich durch eine klare, zurückhaltende Formensprache und funktionale Gestaltung aus. Mit der Übergabe des unter Federführung der Niederlassung Zwickau des Staatsbetriebes Sächsischen Immobilien- und Baumanagement (SIB) errichteten Gebäudes an die WHZ wurde der erste Schritt zur Umgestaltung und Aufwertung des Areals an der Kreuzung Dr.-Friedrichs-Ring/Äußere Schneeberger Straße zum zentralen Technikum auf dem innerstädtischen Campus der Hochschule umgesetzt. Dadurch werden langfristig nicht nur die Bedingungen für Forschung und Lehre, sondern auch die städtebauliche Situation entscheidend verbessert.

Kontakt:

Franka Platz
pressestelle@fh-zwickau.de
Tel.: 0375-536 1050



Westsächsische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

Pressemeldung / News



Beide Fotos: Blick ins neue EMV-Labor der WHZ (Foto: Marcus Richter).